

Die Atlantikstraße
von oben. Sie wurde
als Bauwerk des
Jahrhunderts gewählt.

Foto: Julien Riedel by unsplash



Im geschützten
Lauvøyfjord findet sich
immer ein Platz zum
Angeln.

Alle Fotos (wenn nicht anders vermerkt): Sebastian Rose

Insel Averøya

Angeln auf Alles

Etwas westlich von Kristiansund erstreckt sich ein Inselparadies mit der Hauptinsel Averøya. Angeltechnisch macht das Revier mit der breiten Artenvielfalt Westnorwegens richtig was her.



Rotbarsche sind standorttreu. Finden Sie die Schwärme, sind meist mehrere Exemplare drin.

Fang-Galerie

Typisch für Mittelnorwegen:
die große Artenvielfalt.



Schellfisch

Starke Schellis beißen über sandigem und kiesigem Grund.



Knurrhahn

Knurrhähne beißen am liebsten auf Naturköder über weicherem Grund ab 15m Wassertiefe.



Plattfisch

Auf Platte läuft es beim leichten Naturköderangeln mit gepulverten Garnelen bestens.



Wittling

Wittis in guter Größe werden beim mittelschweren Naturköderangeln erbeutet.



Große Pollacks werden meist im offenen Meer erbeutet.

VON SEBASTIAN ROSE

Von den Ferienhäusern sind viele der Fangplätze mit recht kurzen Anfahrten angesteuert. Ob auf Leng, Lumb oder Rotbarsch im Tiefen, Seehecht, Wittling oder Schellfisch etwas flacher oder doch lieber mit leichtem Gerät auf Pollack, Dorsch, Köhler und auch Heilbutt, das Revier hat es in sich! Dazu kommt eine wunderschöne Natur und natürlich der bekannte Atlanterhavsvejen (Atlantikstraße), wo 8 beeindruckende Brücken jährlich zigtausende Touristen anziehen. Die Atlantikstraße wurde zum

Bauwerk des Jahrhunderts gewählt. Dort wurden auch einige Stellen zum Uferangeln eingerichtet. Wer gern wandert, ist auf Averøya an der richtigen Adresse. Bei einer Bergtour lassen sich von weit oben das offene Nordmeer, die Atlantikstraße oder der Lauvøyfjord bestaunen und beim Abstieg im Sommer und Herbst können Pilzkenner mit vollen Körben heimkehren. Wenn mal Kulturelles oder Bummeln angesagt ist, lädt die Hafenstadt Kristiansund dazu ein.

Der Lauvøyfjord

Es gibt mehrere Wege, den Lauvøyfjord im Südwesten der Ferienhäuser geschützt durch Schären zu erreichen. Gleich welche Brücke als Durchfahrt gewählt wird, erstrecken sich einige Unterwasserberge bis auf um die 20 m. Auf und um diese herum läuft es auf Pollack, Köhler und Dorsch am besten mit Gummi und leicht-



Ein prächtiger, wunderschön gezeichneter Dorsch konnte dem Gummifisch nicht widerstehen.



Sind die Seehechte in Beißlaune, füllt sich die Fischkiste oft rasant.

ten Jigs. Vor allem wenn Heringe im Fjord unterwegs sind, können Sie hier Sternstunden erleben. An den seichten abfallenden Hängen von 30 auf 60 m gehen beim Naturköderangeln Schellfisch, Knurrhahn, Plattfische und Portionsleng an die Haken (Angelplatz 1). Weiter in den Fjord Richtung Süden vor der kleinen Insel bei Tøvikneset beißen auf Gummi oder Pilker in Wassertiefen zwischen 35 und 50 m Pollock, Dorsch und mitunter gute Köhler. Ab 50 m in den Fjord hinein landen bei geringer Drift oft viele Portionslengs in der Fischkiste (Platz 2). Ein gutes Stück weiter hinten im Lauvøyfjord erhebt sich der Unterwasserberg Midtgrunnen bis auf 85 m (Platz 3). Dort und auf den nahegelegenen anderen UW-Bergen sind immer Köhler

zwischen 2,5 und 5 kg anzutreffen. An den abfallenden Kanten beißen auf Naturköder Leng, Lumb und Rotbarsch.

Raus nach Westen

Etwas westlich von der kleinen Insel Dromskjæra mit einem markanten Leuchtturm bei Wassertiefen zwischen 95 und 110 m stehen die Chancen auf Seehecht bestens. Dazu gibt es Schellfisch, Leng und

Die Anlage

Ruhig gelegen direkt am Wasser mit großer Terrasse sind die Ferienhäuser Granni & Noatun modern eingerichtet und top ausgestattet. 4 Schlafzimmer bieten Platz für bis zu 6 Personen. Zum Angeln steht ein 21-Fuß-GFK Øien-Boot angetrieben von 60 PS Außenborder mit Echolot und Kartenplotter bereit. Filetierplatz und Gefriermöglichkeiten befinden sich im eigenen Bootshaus. Dort kann auch das Angelequipment gelagert



Die Ferienhäuser liegen in einer ruhigen schönen Landschaft mitten in den Schären.

werden. Die deutschen Betreuer Holger und Yvonne wohnen in unmittelbarer Nähe und ermöglichen Gästen einen gelungenen Urlaub. Etwas nordöstlich der Ferienhäuser befindet sich eine weitere Angelanlage. Gaupsundet Feriehytter bietet Platz für größere Angelgruppen.

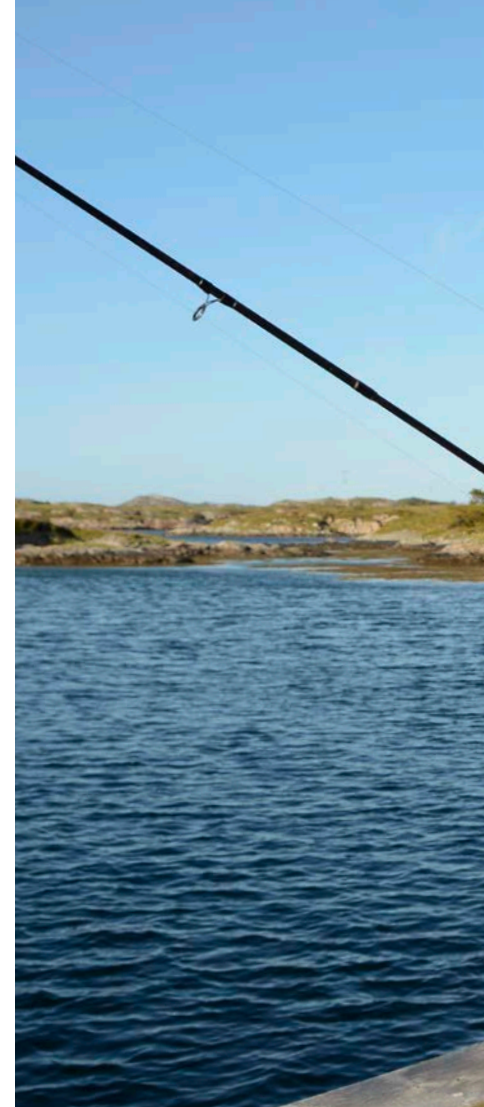
Infos & Buchung

Angelreisen K&N.Berlin
Tel. (030) 672 36 33
info@angelreisen-k-n.berlin
www.angelreisen-k-n.berlin

GPS-Positionen & Angelplätze

Auch bei Wind finden Sie immer einen geschützten Platz.

Angelplatz/Ort	GPS-Position	Fischarten
Bootssteg	N 63° 02.256 / E 7° 24.760	Leinen los & wieder festmachen
1	N 63° 00.892 / E 7° 21.907	Pollack, Schellfisch, Köhler, Dorsch, Knurrhahn, Leng
2	N 62° 58.834 / E 7° 21.053	Pollack, Köhler, Dorsch, Leng
3	N 62° 56.648 / E 7° 27.902	Köhler, Leng, Lumb, Rotbarsch
4	N 63° 02.480 / E 7° 16.191	Seehecht, Schellfisch, Wittling, Lumb, Leng
5	N 63° 03.064 / E 7° 19.013	Pollack, Dorsch, Heilbutt
6	N 63° 04.715 / E 7° 25.986	Dorsch, Pollack, Köhler, Heilbutt
7	N 63° 04.030 / E 7° 20.496	Pollack, Dorsch, Schellfisch, Heilbutt
8	N 63° 06.156 / E 7° 24.050	Leng, Lumb, Rotbarsch
9	N 63° 05.415 / E 7° 17.386	Pollack, Dorsch, Schellfisch, Heilbutt
10	N 63° 02.317 / E 7° 21.042	Dorsch, Pollack, Schellfisch, Wittling



Von der Terrasse der Ferienhäuser geht's ab Juli auf Makrele.

Guiding-Touren

Anlagenbetreuer Holger wohnt gleich in der Nähe und fährt mit seinem zum Angeln umgebauten Rettungskutter raus zu den Fischen. Auf dem Boot ist Platz für bis zu 6 Personen. Holger ist vor über 20 Jahren aus Deutschland ausgewandert und lebt seitdem auf Averøya. Er angelt gern und kennt das Seegebiet wie kein anderer. Je nach Absprache wird auf Dorsch, Pollack, Seehecht, Leng und Lumb geangelt.



Anlagenbetreuer Holger bietet Angelausfahrten mit seinem Kutter an.



Sind die Köhler gefunden und auf Beutezug, rappelt es oft im Minutentakt an den Ruten.



Leckere Pfifferlinge lassen sich bereits ab dem Sommeranfang finden.

Lumb obendrauf (Platz 4). Nur etwas weiter Richtung Nordosten bei Bjunga kurz hinter einer Fahrwassertonne sind über den vielen flacheren Unterwasserbergen stattliche Pollacks und schöne Tangdorsche zu bändigen. In den Rinnen dazwischen werden immer wieder Heilbutte gefangen (Platz 5).

Kurs Nord-Nordwest

Nach einer kurzen Fahrt durch die Schären und kleinen Inseln ist Richtung Norden der Austklakken erreicht. Direkt vor einer Fahrwassertonne gen Osten fällt der Grund von 20 auf 70, 80 m ab. Ein sehr guter Angelplatz für Dorsch, Pollack, Köhler und Heilbutt (Platz 6). Am besten läuft es vom Flachen gen Osten ins Tiefe zu driften. Durch eine Untiefontonne markiert, etwas weiter Richtung Westen um den Myrgrunnan, sind mit leichtem Gerät und Gummi über den flachen UW-Bergen kapitale Pollacks drin. In der sandigen Rinne mit Wassertiefen um die 40 m vor der Untiefontonne gen Norden läuft es auf Dorsch, Schellfisch und Heilbutt (Platz 7). Einen guten Schlag weiter ins offene Nordmeer kommen Freunde des Tiefseefischens voll auf ihre Kosten. Das geht aber nur bei einer ruhigen stabilen Wetterlage! Neben großen Lengs werden dort regelmäßig auch gewichtige Lumben und schöne Rotbarsche gefangen (Platz 8). Von dort Richtung Westen, auch sehr weit draußen und wirklich ausschließlich bei ruhiger Witterung möglich, ist Eggeflua ein klasse Ziel, um kapitalen Pollacks, guten Dorsche, Heilbutt und Schellfisch auf die Schuppen zu rücken (Platz 9).

In den Schären

Zwischen den Schären mit ihren zahlreichen Untiefen befinden sich immer wieder Löcher, wo der Grund auf 25 bis 35 m abfällt. Meistens mit auflaufendem Wasser und während der vollen Flut zieht es viele Nordmeerräuber in diese Löcher auf Beutezug. Treffen Sie diese Zeit, sind gute Dorsche, Pollacks, Schellfische und Wittlinge der Lohn (Platz 10). In den Rinnen zwischen den Schären ist der Untergrund oft sandig bei Tiefen um die 20 m. Dort werden beim leichten Angeln mit Naturködern oft verschiedene Plattfischarten, Knurrhähne und Wittlinge geangelt.

